

Zu einem Mönch, der in einem einsamen Kloster lebte, kamen Menschen und fragten ihn:

"Was für einen Sinn siehst du in deinem Leben der Stille und Einsamkeit?"

Der Mönch war gerade dabei, im Klosterhof mit einem Eimer Wasser aus dem Brunnen zu holen.

Er sagte zu den Besuchern:

"Schaut in den Brunnen. Was seht ihr da?"

Die Leute blickten in den tiefen Brunnen: "Wir sehen gar nichts!"
Nach einer kurzen Weile forderte der Mönch die Menschen wieder auf:

"Schaut in den Brunnen! Was sehr ihr jetzt?"

Die Leute blickten wieder hinunter: "Ja, jetzt sehen wir uns selbst!"

Der Mönch sprach: "Schaut, als ich vorhin Wasser schöpfte, war das Wasser unruhig. Jetzt ist das Wasser ruhig. **Das ist die Erfahrung der Stille: Man sieht sich selbst!** Und nun wartet noch eine Weile."

Nach einer Weile sagte der Mönch erneut: "Schaut jetzt in den Brunnen. Was seht ihr?"

Die Menschen schauten hinunter: "Nun sehen wir die Steine auf dem Grund des Brunnens."

Da erklärte der Mönch: "Das ist die Erfahrung der Stille: Und wenn man mit sich selbst zu Ruhe gekommen ist, sieht man auf den Grund aller Dinge und man sieht die Welt mit ganz anderen Augen – und GOTT."

Quelle unbekannt